

## Übungen in weißem Hemd und schwarzem Flatterhöschen

■ Von Rosemarie Haese, Abteilung Frauenturnen/Gymnastik

Fast mein ganzes Leben habe ich geturnt: Zuerst auf der grünen Straße und als dann 1954 die Alte Halle eingeweiht war, zog es mich 1955 zu den Turnern der „SG Glienicke/Nordbahn“. Seitdem ist es wie „Heimat“, auch wenn zwischendurch andere Dinge wichtig waren. Wenn Zeit war, bin ich immer am Dienstagabend zum Turnen gegangen – keiner hat gefragt, ob ich bezahlt hatte oder nicht. Die Gemeinschaft war wichtig und die Teilnahme auch.

Die Übungsstunden waren damals 90 Minuten lang, da wir ja Gymnastik und Geräteturnen gemacht haben (Parallelbarn, Pferd, Bock, Vier-Paar-Ringe, vier Leitern, zwölf Sprossenwände an der Wand zum Hang hin und eine umgedrehte Bank



Fasching 1988 in der alten Halle

Foto: privat

als Schwebebalken). Ein paar Ledermaten gab es auch. Bei der Gymnastik wurden die Übungen teilweise auf dem nackten Parkett gemacht. Und im Sommer wurde bei Leichtathletik improvisiert.

Unsere Bekleidung war ein weißes Turnhemd und ein schwarzes Flatterhöschen, weiße Söckchen und schwarze Hallen-Turnschuhe. Falls es kühl war besaß man eventuell einen Trainingsanzug, angeraut oder sogar gefüttert. Und wenn nicht, wurde improvisiert. In den Ferien wurde manchmal nicht geheizt.

Unsere Übungszeiten waren sogar im „Kulturspiegel Glienicke/Nordbahn, Ausgabe April 1960, abgedruckt. Die Vereinsarbeit fand für heutige Begriffe in mühevoller Kleinarbeit statt. Einladungen zu Vereinssitzungen wurden per Hand geschrieben oder auf der Schreibmaschine getippt. Die Verteilung erfolgte entweder beim Übungsabend, persönlich oder per Brief. Vor der Wende (1990) gab es in Glienicke noch ein richtiges Postamt. Dort konnte man auch telefonisch Nachrichten austauschen, wenn der Empfänger zu Hause ein Telefon hatte. Wir hatten Glück, dass 1996 in unserer Straße die Telefonleitung gelegt wurde. Als wir 1998 mit den Recherchen für die Chronik des SV zum 50-jährigen Bestehen angefangen haben, besaß ich zwar schon ein Telefon und einen PC, aber wir konnten noch nicht auf



Foto: Sabine Lausch

das Internet zurückgreifen.

Der Mitgliedsbeitrag war zu SG- und BSG-Zeiten sehr gering, die Hallenbenutzung war kostenlos. Es gab keine Probleme mit Wasserflaschen in der Halle. Kaum einer hatte Wasser dabei. Probleme gab es nur, wenn wir in der Alten Halle unser Faschingsturnen organisierten! Wir haben in der Hallenmitte eine große Decke ausgebreitet, um das Parkett zu schützen und unser Bowle-Gefäß und Knabbereien darauf dekoriert. Inge Pfeiffer hatte Senf-Gläser gesammelt und brachte diese dazu immer mit. Ja – da wurde schon mal beim Einfüllen gekleckert. Bodo Vötisch - als gestrenger Sportlehrer der Schule – musste uns ermahnen. Wir Frauen haben dann künftig besser aufgepasst. Nach dem Bau der Dreifeldhalle war diese Idylle vorbei. Wir gingen ins „Bistro“ feiern - anders – aber trotzdem fröhlich.

## Neuer Vorstand des SVG gewählt

■ Von Rolf Baars, Öffentlichkeitsarbeit SV Glienicke/Nordbahn e. V.

Bei der jährlichen, ordentlichen Mitgliederversammlung des SV Glienicke/Nordbahn e.V. wurde am 20. November 2018 satzungsgemäß der Vorstand des SVG neu gewählt.

(v. l.) Rolf Baars (Öffentlichkeitsarbeit), Sabine Lausch (Ressort Finanzen), Björn Franz Mattow (stellv. Vorsitzender), Sabine Krüger (Vorstandsvorsitzende) und André Ortmann (Jugend- und Sportwart)

Foto: privat



## Heimkampf souverän gewonnen

■ Von Andreas Godschan,  
Abteilungsleiter Kegeln

Die 2. Herrenmannschaft des SV Glienicke hat den Heimkampf am Nikolaus-tag erfolgreich gestaltet. Obwohl mit den beiden Mannschaften des Oranienburger KC und Kreismeister SC Oberhavel Velten I eine anspruchsvolle und starke Konkurrenz zu den Teilnehmern zählte, war von Anfang klar, dass der Sieg nur über das Heimteam führen konnte. Jörg Flöge fing mit starken 880 Holz an und fuhr damit nur zwei Holz weniger ein als sein Oranienburger Kontrahent Wolfgang Mimietz vom OKC II. Überraschend das schwache Abschneiden des Veltener „Königs“ Udo Kukla, welcher mit der Bahn überhaupt nicht zurechtkam und sogar ein Minusergebnis in die Wertung brachte. Velten war damit schon aus dem Rennen. Boris Blank steigerte sich im zweiten Durchgang und brachte Glienicke mit 861 Holz klar

in Front. Zwar war wieder ein Oranienburger, diesmal Star-DJ Ronny Bruch (der wieder unsere Weihnachtsfeier zum Kochen brachte) mit 864 Holz, besser, dieser schiebt aber bekanntlich bei OKC I, so dass das Polster schon beträchtlich war.

Uwe Timm brachte 850 Holz in die Wertung, da beide Oranienburger aber nur wenig vom Vorsprung „abknabberten“, war die Führung noch immer komfortabel. Dann schlug die Stunde von Stefan Jabbusch. Tagesbestwert mit 889 Holz bedeuteten Sieg und Rang 3 im Gesamtklassement. Vor den letzten drei Kämpfen liegt die Glienicker Mannschaft mit zwei Punkten Rückstand auf Velten und punktgleich mit dem OKC I in Lauerstellung. Es ist noch alles drin im Kampf um die Kreismeisterschaft, hat doch das letzte Jahr gezeigt, dass der abschließende Kampf auf der Bahn in der T.U.R.M. Erlebniscity noch einiges durcheinander bringen kann. Bis dahin gilt es aber, noch zwei Kämpfe er-



Danke an Frank Noah für die neuen Trikots.  
Foto: Sabine Krüger

folgreich zu bestreiten. Wir blicken optimistisch ins Neue Jahr und wünschen schon mal eine besinnliche Adventszeit, ein ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Zum ersten Heimkampf der Damen-Mannschaft der Kegel-Abteilung besuchte uns Frank Noah (KFZ-Sachverständigenbüro). Das war für uns die Gelegenheit, für die neuen Trikots Danke zu sagen.

## Neues vom Volleyball-Nachwuchs

■ Von Marietheres Stiehl,  
Abteilung Volleyball

Für die U14-Mädels war es am 11. November nach Angermünde gegangen, um nun in der höheren Staffel zu zeigen, was der SV Glienicke so draufhat. Leider ist es an diesem Tag nur teilweise gelungen. Somit heißt es zur 3. Vorrunde der Landesmeisterschaft für die Mannschaft, sich wieder eine Staffel tiefer mit den Teams zu messen. Am 17. November bestritten unsere jüngsten Volleyballer ihren ersten Wett-



Danke an Trias Planungsbüro für die Trainingsanzüge

kampftag. Natürlich waren die Jungs aufgeregt. Ihre größten Fans – ihre Eltern – bejubelten vor allem im Finale gegen das Granseer Team tolle Spielzüge und am Ende Platz 2 von sechs Mannschaften.

Einen Tag später ging es für unsere erfahrenen U13-Jungs zum Landespokal nach Schulzendorf. Sie erkämpften sich mit einer tollen Mannschaftsleistung und ansehnlichem Volleyball den 4. Platz. Auch ohne Trophäe kann das Team echt stolz auf seine Leistung sein.

Eine Woche später traten SVG 1 (männlich) sowie SVG 2 (mit zwei Mädchen und zwei Jungs) gegen die Oberhaveler U13-Jungs-Konkurrenz in Oranienburg

zur 1. Vorrunde der Kreismeisterschaft an und belegten Platz 1 und 4! Am 9. Dezember ging es für unser Jungen-Team der U13 in die 2. Vorrunde der Landesmeisterschaft nach Potsdam. Da konnten sie erneut ihr Können unter Beweis stellen. Der Tag endete mit dem hervorragenden 2. Platz und den Verbleib in Staffel A.

Nicht nur mit Leistung, auch im einheitlichen SVG-Look glänzen unsere U12- bis U14-Volleyball-Nachwuchsteams zum Jahresende. Da nicht nur die Kids, sondern auch unsere Trainingsgruppen wuchsen, finanzierte das trias Planungsbüro weitere Trainingsanzüge für die Kids. Dafür sagen wir danke.



Das Team der U12 Fotos: Sabine Krüger